

Responsum Jura Doctor!

Ich habe mir die Sammlungsgeschichte von Schriftstellern
übergeben, von denen meine Jura Sammlung, die
Autographen sammelt, Handschriften zu beziehen
wünscht. Ich habe Ihnen und mit einigen von den
bevorzugten Männern, legen dafür aber einiges an,
was nicht beibringt, aber trotzdem doch nicht un-
willkommen ist. Auf von mir wünscht Ihr
freund zu Autograph; lassen Sie diese Pri-
ven dafür zahlen und die nachstehenden inpro-
visierten Quoten, die gütlich meinen Lieb-
fälligen Ansicht anspornen:

„Es ist meine Schrift nicht täglich süßlich;
Nicht weil die Rinde bald schwarz, bald blaus,
Nun, weil, was innen mich tödtet oder zögelt,
Auf außen auf dem Tagener spingelt.“



es um ist, was das Luthers Ding trifft,
mit dem Gefühlsband, nicht wasser Tischt:
Lohnt', dass ihr Gaud, die Tadel schenken,
dann würden die Jünger wohl gleich auf bleiben!"

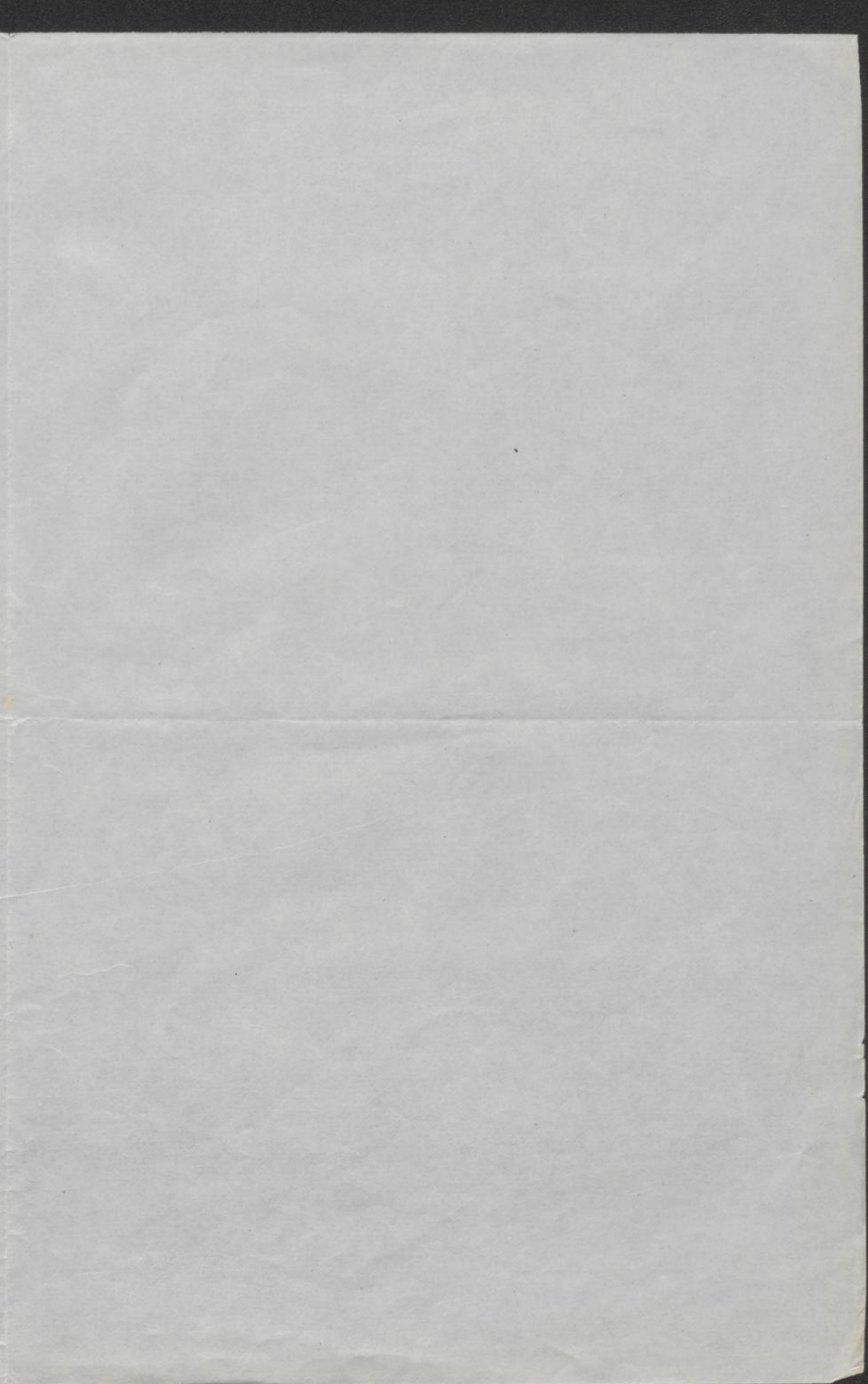
Mit dem Hinweis, dass die kleinen
Brüder, die in die Aufstiege zu übermitteln die
Lohn haben, dem Hinweis, dass sie sich nicht auskennen,
sind bleiben in mit alter Aufhängigkeit

Jr

nyobnux

Linn, am 27. Jänner 1851.

Johann Gabriel Briel



J. M. 738